

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0020/21</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Kostenstelle (UA)	2000
	Amtsleiter/in	Maria Bürkl
	Telefon	3 05-27 10
	Telefax	3 05-27 19
	E-Mail	schulverwaltungsamt@ingolstadt.de
Datum	11.01.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Kultur und Bildung	26.01.2021	Vorberatung	
Stadtrat	11.02.2021	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Gymnasialprognose und Realschulprognose 2020  
(Referent: Herr Engert)

### Antrag:

1. Die Gymnasial- und Realschulprognose (Stand 02.04.2020) auf Basis der Schuljahre 2020/21 bis 2028/29 wird zur Kenntnis genommen.
2. Nach den vorliegenden Schulentwicklungsprognosen können die notwendigen Kapazitäten an den Ingolstädter Gymnasien voraussichtlich bis zum Schuljahr 2024/25, an den Realschulen voraussichtlich bis zum Schuljahr 2023/24 sichergestellt werden.
3. Bis zum Schuljahr 2028/29 ergibt sich sukzessive eine Unterversorgung an den Gymnasien von rd. 19 – 24 Klassen + Q-Phase und an den Realschulen von rd. 18 Klassen.
4. Die Schulentwicklung an Gymnasien und Realschulen soll in der Region 10 – gemeinsam mit den Landkreisen Eichstätt, Pfaffenhofen/ Ilm, Neuburg-Schrobenhausen – als landkreisübergreifende Aufgabe betrachtet und in Abstimmung geplant werden.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                  Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                  Euro müssen zum Haushalt 20                  wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

## Kurzvortrag:

Die Schulentwicklung an den Ingolstädter Gymnasien und Realschulen wird im Rahmen der anliegenden Präsentationen vorgestellt. Auf diese wird nachfolgend verwiesen.

### 1. Zentrale Einflussfaktoren

Die Schulentwicklung an Gymnasien und Realschulen ist von zentralen Einflussfaktoren abhängig:

- Entwicklung Schulanfänger Ingolstadt
- Entwicklung Übertrittsquote Ingolstadt
- Entwicklung Eintrittsquote Landkreise
- Klassenteiler/ Klassenfrequenz

## **2. Entwicklung Schulanfänger Ingolstadt (Anlage Präsentation – Seite 3)**

Nach den Auswertungen des Sachgebietes für Statistik (Melderegister und Bauüberhang) sind in Ingolstadt bis zum Schuljahr 2026/27 rd. 1.598 Schulanfänger – damit weiterhin ansteigende Schulanfängerzahlen im Vergleich zum Schuljahr 2021/22 (+176 Schüler\*innen, +12,4%) – zu erwarten.

## **3. Entwicklung Übertrittsquote Ingolstadt (Anlage Präsentation – Seiten 4 - 6)**

### **3.1. Gymnasien**

Die Übertrittsquote aus den Jahrgangsstufen 4 und 5 lag in den letzten fünf Schuljahren innerhalb einer Bandbreite von 36,27% (2016/17) bis 41,21% (2015/16). Der niedrigste Wert aus dem Schuljahr 2016/17 ist vermutlich auf die schwierige und langwierige Debatte zum „neuen G9“ zurückzuführen.

Auch nach Einführung des „neuen G9“ zum Schuljahr 2018/19 bleiben die Übertritte der einzelnen Jahrgänge auf Gymnasien eher instabil.

Die Übertrittsquote aus den Jahrgangsstufen 4 und 5 liegt im mehrjährigen Mittelwert innerhalb einer Spannbreite von rd. 39 – 40%.

Aufgrund der steigenden Schulanfängerzahlen ist bei dieser Übertrittsquote deshalb bis zum SJ 2028/29 mit einem voraussichtlichen Anstieg der Gesamteintritte aus Ingolstadt in Jahrgangsstufe 5 von rd. 150 Schüler\*innen (+ ~34%) zu rechnen.

### **3.2. Realschulen**

In den letzten fünf Schuljahren tangierte die Übertrittsquote aus den Jahrgangsstufen 4 und 5 von 28,41% (SJ 2018/19) bis 31,58% (SJ 2019/20). Der hohe Wert aus dem Schuljahr 2016/17 (31,32 %) ist wahrscheinlich – analog der niedrigen Übertritte auf Gymnasien – ebenfalls auf die G9-Debatte zurückzuführen. Die hohen Übertritte aus dem Schuljahr 2019/20 korrelieren vermutlich mit den „gelockerten“ Übertrittsbedingungen aufgrund der Coronapandemie. Die Rückläufe in Mittelschulen während des Schuljahres bleiben abzuwarten.

Die Übertrittsquote aus den Jahrgangsstufen 4 und 5 pendelt sich im mehrjährigen Mittelwert bei stabilen rd. 30% ein.

Bis zum SJ 2028/29 werden die Gesamteintritte aus Ingolstadt in die Jahrgangsstufe 5 voraussichtlich um rd. 96 Schüler\*innen (+ ~28%) – aufgrund der steigenden Schulanfängerzahlen – ansteigen. Die Übertritte an die Realschule Manching wurden dem Gesamtpotenzial abgerechnet und damit in Ingolstadt nicht berücksichtigt.

## **4. Entwicklung Eintrittsquote Landkreise (Anlage Präsentation – Seiten 5 - 6)**

### **4.1. Gymnasien**

Rund 41% der Schüler\*innen in der Jahrgangsstufe 5 eines Ingolstädter Gymnasiums sind im Mittel der letzten drei Schuljahre aus den Nachbarlandkreisen Eichstätt, Pfaffenhofen/ Ilm, Neuburg-Schrobenhausen sowie sonstigen Landkreisen und dem Ausland. Der Anteil der Eintritte aus den sonstigen Landkreisen und dem Ausland begrenzt sich dabei auf einen minimalen Wert, der insofern keine tragende Rolle einnimmt.

Dabei haben die Eintritte aus den benachbarten Landkreisen von 255 (2015/16) auf 307 (2020/21) um 52 Schüler\*innen (+ ~20%) pro Jahrgang deutlich zugenommen. Bis zum Schuljahr 2028/29 ist

bei gleichbleibender Situation ein weiterer Anstieg der Eintritte auf rd. 412 Schüler\*innen (+ ~34%) pro Jahrgang zu erwarten.

Die meisten Eintritte in die Jahrgangsstufe 5 sind aus dem Landkreis Eichstätt mit rd. 24% und rd. 180 Schüler\*innen (2020/21) zu verzeichnen. Mit einem weiteren Anstieg auf rd. 240 Schüler\*innen pro Jahrgang (2028/29) ist zu rechnen. Ohne das Gymnasium Gaimersheim, das im Zweckverband zwischen dem Landkreis Eichstätt und der Stadt Ingolstadt betrieben wird und in die Betrachtung einbezogen ist, beträgt die Eintrittsquote rd. 17% und rd. 110 Schüler\*innen (2020/21).

## 4.2. Realschulen

Rund 15% der Schüler\*innen in der Jahrgangsstufe 5 einer Ingolstädter Realschule sind im Mittel der letzten drei Schuljahre aus den Nachbarlandkreisen Eichstätt, Pfaffenhofen/ Ilm, Neuburg-Schrobenhausen sowie sonstigen Landkreisen und dem Ausland. Dabei ist der Anteil der Eintritte aus den sonstigen Landkreisen und dem Ausland als unerheblich anzusehen.

Die Eintritte aus den benachbarten Landkreisen sind von 57 (2016/17) auf 63 (2020/21) um 6 Schüler\*innen (+ ~11%) pro Jahrgang leicht angestiegen. Mit einem weiteren Anstieg auf rd. 80 Schüler\*innen pro Jahrgang (+ ~27%) bis zum Schuljahr 2028/29 ist zu rechnen.

## 5. Berechnung Prognose (Anlage Präsentation – Seite 7)

### 5.1. Gymnasien

Die Prognoseberechnung wird aufgrund der instabilen Übertrittsquoten im Rahmen folgender Szenarien vorgenommen:

- Szenario 1: Übertrittsquote: 39%, Klassenteiler: 28
- Szenario 2: Übertrittsquote: 40%, Klassenteiler: 28

### 5.2. Realschulen

Für die Realschulen liegen stabile durchschnittliche Übertrittsquoten vor. Die Berechnung des Schülerpotenzials wurde auf Basis folgender Berechnungsgrundlagen erstellt:

- Szenario: Übertrittsquote: 30%, Klassenteiler: 28

Nach den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus liegt die Obergrenze zur Bildung von Klassen weiterhin bei 33 Schüler\*innen. Eine realistische Klassenfrequenz – im Schuljahr 2020/21 an Gymnasien 25,1 und Realschulen 25,3 – kann mit dem Maximalwert nicht abgebildet werden. In die Prognoseberechnungen wurde deshalb eine rechnerische Bezugsgröße für den Klassenteiler von 28 eingestellt, der der heute realen Situation entspricht.

## 6. Gymnasien – Prognose und Kapazitäten (Anlage Präsentation – Seiten 8 – 10)

Nach den Prognoseberechnungen (Stand: 02.04.2020), ist an den Gymnasien bis zum Schuljahr 2028/29 voraussichtlich von einer Entwicklung innerhalb folgender Spannweite (Übertrittsquote 39 – 40%) auszugehen:

- Klassen: 211 – 216 → **Zuwachs +50 – 55 (+31,1 – 34,2%)**
- Schüler\*innen: 6.389 – 6.550 → **Zuwachs +1.212 – 1.373 (+23,4 – 26,5%)**

An den Gymnasien stehen folgende (Bestands-)Kapazitäten zur Verfügung:

Gymnasium	Kapazitäts- obergrenze Klassen + Q-Phase	Anmerkungen
Apian-Gym.	45	Auslegung auf 45 Kl. in Bauteil Süd + Mitte SZSW
Christoph-Scheiner-Gym.	30	
Katharinen-Gym.	40	
Reuchlin-Gym.	28	Nach Erweiterung + Sanierung
Gnadenthal-Gym.	21	Kapazität im SJ 2020/21
Gym. Gaimersheim	28	
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>192</b>	

<sup>1</sup>Ohne Swiss-International-School

Ein Abgleich der vorhandenen Kapazitäten mit der Schulentwicklung ergibt bis zum Schuljahr 2028/29 eine voraussichtliche **Unterversorgung von rd. 19 – 24 Klassen + Q-Phase** im Gymnasialbereich.

Die notwendigen **Kapazitäten** an den Ingolstädter Gymnasien können so – in Abhängigkeit von den Übertritts- und Eintrittsquoten – voraussichtlich bis zum **Schuljahr 2024/25 sichergestellt** werden. Danach liegt ein Handlungsbedarf für eine Ausweitung der gymnasialen Kapazitäten im Rahmen baulicher Maßnahmen vor.

## 7. Realschulen – Prognose und Kapazitäten (Anlage Präsentation – Seiten 11 – 12)

Bei den Realschulen ergibt sich nach der Schulentwicklungsprognose (Stand 02.04.2020) bis zum Schuljahr 2028/29 folgendes Bild:

- Klassen: 116 → **Zuwachs +16 (+16,0%)**
- Schüler\*innen: 2.973 → **Zuwachs +444 (+17,6%)**

An den Realschulen stehen folgende (Bestands-)Kapazitäten zur Verfügung:

Realschule	Kapazitäts- obergrenze	Anmerkungen
Freiherr-von-Ickstatt-RS	28	Ohne Erweiterung
Ludwig-Fronhofer-RS	32/ 36	Schulaufsichtliche Genehmigung für 32 Kl; interimsmäßig bis zu 36 Kl.
Gnadenthal-RS	26	Kapazität im SJ 2020/21
Tilly-RS	12	Schulaufsichtliche Genehmigung Neubau 12 Kl.
<b>Gesamt</b>	<b>98/ 102</b>	102 Kl. interimsmäßig bei Ludwig-Fronhofer-RS mit 36 Kl.

Nach einem Matching der (Bestands-)Kapazitäten mit der Schulentwicklungsprognose liegt bis zum Schuljahr 2028/29 eine voraussichtliche **Unterdeckung von bis zu rd. 18 Klassen** an den Realschulen vor. An den Ingolstädter Realschulen können die bedarfsnotwendigen **Kapazitäten** – bei einer weiteren Belegung der Ludwig-Fronhofer-Realschule mit 36 Klassen – voraussichtlich bis zum **Schuljahr 2023/24 sichergestellt** werden. Nachfolgend ist ein Handlungsbedarf für eine Kapazitätsausweitung bzw. bauliche Maßnahmen gegeben.

## **8. Runder Tisch „Schulentwicklungsplanung Gymnasien und Realschulen Region 10“**

Auf Initiative der Stadt Ingolstadt und der Landkreise Eichstätt, Pfaffenhofen/ Ilm und Neuburg-Schrobenhausen soll die Schulentwicklung an Gymnasien und Realschulen in der Region 10 als regionale Aufgabe betrachtet und gemeinsame Strategien und Lösungen abgestimmt und geplant werden.

Das Auftakttreffen hat am 06.10.2020 in Ingolstadt stattgefunden. Dabei wurde die Schulentwicklung an den Gymnasien und Realschulen in der Stadt Ingolstadt (Anlage Präsentation) vorgestellt sowie der regionale Handlungsbedarf zur Sicherstellung der voraussichtlich notwendigen Kapazitäten kommuniziert. Als Grundlage für den weiteren Abstimmungsprozess wurde die Übermittlung statistischen Zahlenmaterials durch die Landkreise – Schulentwicklung, Auslastungsgrad und verfügbare Kapazitäten an Gymnasien und Realschulen – vereinbart.

Der nächste Runde Tisch „Schulentwicklungsplanung Gymnasien und Realschulen Region 10“ ist im Frühjahr 2021 vorgesehen.

Zur Sicherstellung der notwendigen Kapazitäten an den weiterführenden Schulen in der Region 10 sind folgende Lösungsvarianten im Rahmen des Runden Tisches zu diskutieren und abzustimmen:

### **8.1. Gymnasien**

- Auslastung ggf. verfügbarer Kapazitäten in den Landkreisen durch Lenkung von Schülerströmen (durch den Ministerialbeauftragten)
- Erweiterung bestehender Gymnasien ggf. in den Landkreisen
- Neugründung eines staatlichen Gymnasiums (3 – 4-zügig) in der Stadt Ingolstadt oder einem der Landkreise (ggf. im Zweckverband)

### **8.2. Realschulen**

- Auslastung ggf. verfügbarer Kapazitäten in den Landkreisen durch Lenkung von Schülerströmen (durch den Ministerialbeauftragten)
- Erweiterung bestehender Realschulen ggf. in den Landkreisen
- Neugründung einer staatlichen Realschule (3-zügig) in der Stadt Ingolstadt oder einem der Landkreise (ggf. im Zweckverband)